

Telepathie-Gruppenübungen: Organisatorische Richtlinien & Übungen von Su Walker

Bevor alle ankommen

Das Organisieren einer Telepathiegruppe in Ihrer Nähe ist eine wundervolle Art, Gleichgesinnte zu treffen, sowie Ihre Telepathie zu üben. Die Auswahl des Standortes für Ihre Gruppenübung ist wichtig, und es sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen.

Die Organisatoren der Telepathiegruppe sind für die physische, emotionale und spirituelle Sicherheit der Teilnehmer während des Telepathietrainings verantwortlich. Der Ort für Ihre Treffen (drinnen oder draußen) ist wichtig, und sollte natürlich auf praktische physikalische Faktoren basieren wie Komfort, Verfügbarkeit, Wetter, Erreichbarkeit, Kosten etc. Wir wünschen uns auch, dass Sie sich einen emotional und energetisch positiven (oder zumindest neutralen) Standort aussuchen. Für neue Telepathiestudenten empfehlen wir diese Übung NICHT in oder in der Nähe einer Kirche, eines Friedhofs, eines Schlachtfelds oder eines historischen Ortes emotionaler Extreme stattfinden zu lassen, um Ihre Anfänger nicht mit zu viel potenziellem Input zu verwirren. Kennen Sie immer ein wenig über die Geschichte der Region und den Ort, den Sie für Ihre Meetings auswählen.

Schützen Sie Ihren Raum

Bevor andere Telepathiestudenten ankommen, empfehlen wir, die Energie in der Umgebung gemäß einer Tradition aus Ihrem eigenen kulturellen Hintergrund zu reinigen. Wenn Sie keine eigene Tradition haben, empfehlen wir den Rauch aus weißem Salbei (*Salvia apiana*). Dieser funktioniert gut.

Installieren Sie energetisch nach dieser Bereinigung die richtige Absicht/Geisteshaltung und richten Sie für die Dauer der Veranstaltung einen Schutz ein. Unterrichten und ermutigen Sie die Schüler, ihren eigenen privaten, persönlichen Schutz zu Hause zu gründen. Hierfür können viele Methoden angewendet werden. Auch hier gilt: Wenn Sie eine kulturelle oder historische Präferenz haben, verwenden Sie die, von der Sie wissen, dass sie funktioniert. Wenn nicht, können Sie im Abschnitt „Mein Haus, meine Regeln“ am Ende dieses Dokuments weitere Ideen finden.

Wir empfehlen außerdem, dass bei der Ankunft jedes Individuums, diese einzeln Vorne und Hinten ausgeräuchert werden (energetisch gereinigt werden), um negative Energie aus ihrem Körper zu entfernen, die ansonsten versehentlich von außerhalb der Telepathie-Gruppenübung in den Trainingsbereich hereingebracht werden würden.

Erdung und Zentrierung

Wir beginnen unsere Gruppensitzungen damit, alle zu erden und zu zentrieren. Um dies zu tun, stehen viele geführte Meditationen zur Verfügung, und Ihre Gruppe möchte möglicherweise nachforschen und eine neue Technik bei jedem Treffen versuchen.

Ein schneller Weg, um sich zu erden und seine Energie wieder einzusammeln, besteht darin, zu stehen oder zu sitzen und dann die Arme nach oben auszustrecken. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, wie Sie die Energie um sich herum einsammeln. Dann bringen Sie Ihre Handflächen vor Ihrem Herzen oder Ihrer Brust zusammen, wobei die Finger nach oben schauen müssen (ähnlich, als würden sie zum Beispiel eine Schüssel halten). Atmen Sie nun einmal scharf aus und sagen dabei "Hah!" oder "Ah-oh!"

Als nächstes stellen Sie sich Wurzeln vor, die von Ihren Fußsohlen bis tief in die Erde hinein wachsen. Wenn Sie Ihre Wurzeln tief in den Planeten versenkt haben, ziehen Sie die Energie der Mutter Erde durch die Wurzeln hinauf, weiter durch Ihre Fußsohlen und bis in den Bauch hinein und verteilen Sie die Energie im Inneren Ihres Selbst. Es ist eine warme, erdige Energie, die alles liefert, was man im Leben physisch braucht: die Kleidung, die man trägt, das Zuhause, in dem man lebt, das Essen, was man isst, das Wasser, welches man trinkt und die Luft, die man atmet. Dies ist die Energie, die Sie in Ihrem Kern zentrieren. Wirbeln Sie die Energie in Ihnen herum. Fühlen Sie dem Herzschlag des Planeten. Bringen Sie diesen ebenfalls in Ihr Inneres.

Stellen Sie sich nun einen Kreis oben auf Ihrem Kopf vor. Senden Sie einen Strahl aus reinweißer Lichtliebe in den Himmel und in das Universum hinaus und sehen Sie, wie sich das Ende des Strahls zu einem Trichter erweitert. Ziehen Sie soviel positive Energie aus dem Universum, wie Sie können, durch den Trichter in die Spitze Ihres Kopfes hinein und lassen Sie das weiße Licht über Ihren Körper hinweg und durch Ihren Körper hindurch strömen. Fühlen Sie, wie Ihr Körper mit Licht gefüllt wird. Dies ist die Energie des Universums, die Energie der Schöpfung, die Energie des puren Potenzials. Atmen Sie diese Energie tiefer in sich ein und fühlen Sie, wie Sie anfangen, von innen nach außen zu leuchten.

Mischen Sie nun die positive Energie des weißen Lichts aus dem Universum, das Sie durch die Spitze Ihres Kopfes gezogen haben, mit der Energie der Mutter Erde, die Sie durch Ihre Füße gezogen haben. Ziehen Sie gleichzeitig Energie von oben und unten in Ihren Körper. Verwirbeln und drehen Sie diese beiden Kräfte sanft in Ihrem Inneren zusammen, ähnlich wie ein wirbelndes Yin und Yang Symbol, während Sie dabei ein- und ausatmen. Wenn sich der Energie-Wirbel in Ihrem Inneren für Sie ausgeglichen anfühlt und Sie fühlen, dass Sie die vermischte Energie in Ihrem Inneren halten können, dann öffnen Sie die Augen und fahren fort.

Nach Hilfe fragen

Nachdem jeder in der Gruppe geerdet und zentriert ist, empfehlen wir Ihnen ALLEN telepathisch ausschließlich um die Hilfe von wohlwollenden, vernünftigen Menschen im Kollektiven Bewusstsein zu bitten. Jedes Gruppenmitglied muss sich sehr darüber im Klaren sein, dass nicht-wohlwollende, unvernünftige Menschen (seien sie nun Erdenmenschen oder von sonst wo) NICHT zu Ihrer Telepathie-Party eingeladen sind!

Halten Sie in jedem Meeting die Absicht Ihrer Gruppe deutlich fest!

Gruppenleiter, wir möchten Sie bitten, den Teilnehmern zu helfen, sich sicher zu fühlen, indem Sie sie ermutigen, ihre eigenen und die telepathischen Erfolge des anderen zu feiern. Fehler sind ein Teil des Lernprozesses. Verwandeln Sie Ihre Telepathie-Praxis nicht in einen Wettbewerb. Haben Sie stets gemeinsam als Gruppe die Absicht, Spaß beim Lernen zu haben. Erstellen Sie mit der Hilfe aller Teilnehmer eine energetischen Schutz-Blase um Ihre Gruppe herum und setzen Sie das Level an positiver Energie und die Freude am Lernen auf das Maximum!

WISSEN Sie in Ihrem Inneren, bevor Sie alle anfangen, dass Sie alle Ihre telepathischen Botschaften genau und richtig wahrnehmen werden und es Ihnen gelingt, telepathisch zu wachsen; auch wenn Sie heute nur einen kleinen Schritt machen. Setzen Sie genau diese Absicht fest! Wie Jonathan Livingston Seagull sagte: "Sie müssen damit beginnen, dass Sie zunächst wissen, dass Sie bereits angekommen sind."

Wenn Sie und andere Teilnehmer proaktiv versuchen, sich gegenseitig zu helfen, indem Sie sich gegenseitig ermutigen und ihre Erfolge feiern und dieses mit soviel Freude, Lachen und Erschaffung von Endorphinen wie möglich tun, dann werden Sie alle viel weiter vorankommen,

viel schneller vorankommen und dabei auch noch viel mehr Spaß haben!

Verwenden Sie Percussion-Instrumente, um alle zu synchronisieren

Spontane Jam-Sessions sind eine hervorragende Möglichkeit, um die Teilnehmer Ihrer Telepathie-Übungsgruppe aufeinander einzustimmen. Bitten Sie jeden Teilnehmer, ein Instrument von zu Hause aus mitzubringen. Bringen Sie noch zusätzliche Instrumente mit, damit Sie diese teilen und tauschen können. Wenn dann alle Teilnehmer in einem Kreis sitzen, bitten Sie einen Teilnehmer ein Instrument aufzunehmen und zu beginnen. Die anderen Teilnehmer hören zu, lassen sich von der Musik inspirieren und machen einer nach dem anderen mit. Fahren Sie mit der Musik für die Dauer von 5 Minuten oder länger fort und hören Sie sich telepathisch dabei gegenseitig zu. Beobachten Sie was passiert, wenn sich das Lied entwickelt und quasi ein eigenes Leben beginnt, sobald die Gruppe aufeinander eingestimmt ist.

Ein wenig über das Senden und Empfangen von telepathischen Bildern

In Ihren telepathischen Übungen, denken Sie immer daran, Ihr Ziel ist es letztlich in der Lage zu sein, etwas vollständig und genau zu beschreiben, also nicht nur ein Wort oder einen Namen für eine telepathische Wahrnehmung zu finden.

Denken Sie daran, Sie erhalten oft eine Mischung aus verschiedenen Informationen zusammen zur gleichen Zeit: ...Bilder, Geräusche, Gerüche, Empfindungen, Emotionen, Distanz, Richtung und Zeit können alle in einer telepathischen Nachricht kombiniert werden. Wir sagen den Schülern oft, dass sie eine Wahrnehmung umschreiben sollen, wenn es Ihnen schwer fällt, sie in direkte Worte zu fassen: Was kommt der Wahrnehmung am nächsten, was ist es eher nicht?

Immer, wirklich immer auf Ihre ersten Wahrnehmungen achten,... auch wenn Sie diese in diesem Moment nicht voll und ganz verstehen. Es ist in Ordnung, wenn Sie sagen: „Ich bin mir nicht sicher, ob ich verstehe, was ich übermittelt bekommen habe, aber das ist, was ich übermittelt bekommen habe. (Das heißt, ich weiß nicht, ob ich ich voll und ganz und richtig verstehe, was ich telepathisch wahrgenommen habe, aber dies ist, was ich wahrgenommen habe und ich beschreibe es so detailliert, wie ich es eben beschreiben kann.)

Ermutigen Sie beispielsweise Telepathiestudenten bei visuellen Übungen mit Bildern, dass sie sich mehr auf Licht, Schatten und Formen konzentrieren, anstatt sich zu bemühen, allem einen Namen zu geben, was sie sehen. Denken Sie daran, etwas zu benennen (einer Auffassung ein Substantiv zuzuweisen) ist eine Funktion der linken Gehirnhälfte. Bleiben Sie stattdessen in der rechten Gehirnhälfte. Was sehen, hören und fühlen Sie? Beschreiben Sie von der telepathisch empfangenen Botschaft zuerst ALLES, was Sie können! Geben Sie den Dingen erst ganz am Ende einen Namen!

Was Sie in Ihrer Telepathiegruppe NICHT tun sollten

In den Übungen der Telepathie-Gruppen gibt es ein paar Dinge, die Sie nicht tun sollten!

Wir empfehlen NICHT, Fotos von bekannten Personen in einer Art "Benenne diese Person" als Telepathie-Spiel für Ihre Anfänger zu verwenden. Verwenden Sie stattdessen Fotos mit Bildern aus der Natur oder von Objekten. Wählen Sie Fotos mit starkem Licht- und Schattenkontrast und einfachen Grundformen und (wenn möglich) mit einer starken emotionalen Bedeutung (zum Beispiel ein rotes Herz auf einem weißen Hintergrund oder ein einsamer Baum auf einer Wiese).

Wir empfehlen, KEINE sogenannten Zener-Karten zu verwenden. Verschwenden Sie nicht Ihr Geld oder Ihre Zeit, um diese Karten im Handel zu bekommen. Sie wurden zwar historisch für die

Telepathieforschung verwendet, aber die Bilder haben keine emotionale Verbindung zu Ihnen, und die fünf kleinen Formen, die darauf zu sehen sind, werden viel zu schnell, viel zu langweilig.

Es wird NICHT empfohlen, Ihr Anfänger-Training an einem „von einem Geist heimgesuchten“ Ort oder an einem Ort abzuhalten, der mit einer starken emotionalen Geschichte behaftet ist (zum Beispiel ein ehemaliges Schlachtfeld). Es wird Anfänger überwältigen und es könnte in einem Raum voller schluchzender Menschen enden. Dies ist NICHT, was Sie für eine neutrale, gesunde Lernumgebung wollen. Überlassen Sie die Geisterjagd lieber den Profis, die damit mehr Erfahrung haben.

Ouija Bretter (auch Hexenbretter genannt) sind NICHTS für Anfänger! Wir befürworten NIEMALS die Verwendung eines Ouija oder Geisterbretts als Anfängerwerkzeug in der Telepathiepraxis. Zu viele Dinge können schief gehen. Es ist ein leistungsfähiges Werkzeug, das zwar funktioniert, aber viel Übung und Erfahrung erfordert! Wenn neue Studenten von Ihnen diese Bretter mit zu einer Sitzung bringen, empfehlen wir Ihnen, diese außer Sichtweite zu bringen oder ganz vom Ort der Sitzung zu entfernen.

Wenn sich Ihre Telepathiegruppe gerade erst neu formiert, warnen wir Sie und Ihre Schüler davor, sich gegenseitig zu "testen", indem sie sich gegenseitig emotionale Bilder aus negativ geladenen Situationen wie Tod, Sterben, Hass, Missbrauch usw. senden. Bitten Sie niemals einen Schüler, Bilder von Schaden an einem selbst (Selbstmord) oder von Schaden an einem anderen zu senden, nur um zu „testen, ob sie (die Empfänger) das Bild bekommen können“.

Telepathen werden Emotionen während ihrer Praxis wahrnehmen. Allerdings, so etwas in der Art zu probieren, wie "Lass mich sehen, ob du sagen kannst, ob diese Person tot ist", ist nicht akzeptabel! Warum? Weil es bei einigen Telepathen bewirkt, dass sie den Tod physisch nacherleben. Einige natürliche Empathen können das Ereignis im eigenen Körper nachfühlen: physisch, emotional und spirituell! Deshalb!

Sobald sich Ihre Telepathiegruppe etabliert hat, wird Vertrauen aufgebaut, das zu einer starken emotionalen Bindung innerhalb Ihrer Gruppe führt. Sie werden anfangen, sehr persönliche und sehr emotionale Geschichten miteinander zu teilen. Wenn dies passiert, halten Sie Taschentücher und Salbei bereit. Es wird dringend empfohlen, dass Sie Ihre Schüler nach den Sitzungen mit dem Rauch reinigen, insbesondere, wenn eine starke emotionale Erinnerung telepathisch geteilt wurde.

BITTE ERINNERN SIE JEDEN: Bei der Auswahl, welche emotionalen Situationen während Ihrer Telepathie-Übungen geteilt werden sollen, seien Sie sich SEHR darüber bewusst, ob Ihre Empfänger emotional ausgereift genug sind oder nicht, um mit dem fertig zu werden, was Sie ihnen senden!

Tay Appention

Erinnern Sie alle Mitglieder während Ihres gesamten Telepathie-Meetings Ihrer Gruppe stets daran, aufmerksam zu sein („Tay Appention!“). Achten Sie beim Pingern oder Empfangen von Informationen auf ALLE flüchtigen Gedanken im Hintergrund ihrer Bewusstseins. Möglicherweise fragen Sie nur nach einer bestimmten Art von Informationen, aber das Universum kann sich dazu entschließen, Ihnen mit etwas mehr Unterstützung zur Seite zu stehen. Sie können sich das als kleine Randnotiz vorstellen. Es ist, als würde jemand sagen: „Oh, übrigens, es gibt auch noch DIESEN kleinen Ausschnitt aus einem Aufsatz, welcher gerade gut zum Thema passt.“ Es kommt sehr häufig vor, dass Sie mehr Informationen erhalten, als Sie ursprünglich angefordert haben.

Gruppen-Telepathie-Übungsideen:

Visuelle Übungen

Wie oben bereits erwähnt, können Sie visuelle Übungen mit Fotos durchführen, auf denen emotional kraftvolle Szenen aus der Natur zu sehen sind. Eine andere Möglichkeit ist, jeden Schüler zu bitten, 5 Gegenstände mitzubringen, zu denen sie eine starke emotionale Verbindung haben. Sie sollten diese Objekte verdeckt halten, entweder in einer Schachtel oder einer Tüte. Während der Übung kann der Absender das Objekt dann halten oder es so auf einen Tisch vor sich legen, dass niemand anderes es sehen kann und sich darauf konzentrieren. Der Absender konzentriert sich jeweils für 2 Minuten auf ein einzelnes Objekt und die Empfänger skizzieren das Licht und den Schatten und die Form des Objekts und schreiben ihre sonstigen telepathischen Wahrnehmungen auf.

Senden und Empfangen von telepathischen Geräuschen und Vibrationen

Bereiten Sie eine Reihe von Umschlägen mit jeweils einem Titel eines bekannten Songs vor. Dies sollten Songs sein, bei denen jeder die Melodie kennt. (Beachten Sie, dass wir das nicht gesagt haben, Sie sollten die Texte kennen!) Wenn das Lied mit bestimmten Bildern oder Emotionen assoziiert wird, wie zum Beispiel „Happy Birthday“ (Alles Gute zum Geburtstag) oder „Row, Row, Row Your Boat“ (Ruder', ruder', ruder dein Boot), umso besser. Offensichtlicher Weise, falls Sie es mit einer mehrsprachigen Gruppe von Menschen aus vielen Ländern zu tun haben, stellen Sie stets sicher, dass alle ausgewählten Lieder oder Kinderreime jedem Teilnehmer bekannt sind. Teilen Sie die Gruppe in zwei Teams. Ein Team, dessen Teammitglieder den Song senden sollen, steht mit den jeweiligen Rücken der Mitglieder zu den Rücken der Mitglieder des Teams, welche den Song empfangen sollen. Jemand im sendenden Team nimmt einen zufälligen Umschlag und zeigt den Titel des Songs den anderen Teammitgliedern seines Teams. Ein Mitglied zählt den Beginn des Songs laut an und jeder Teilnehmer singt dann telepathisch die gewählte Melodie. Die Mitglieder sollen alles senden, was sie über das Lied senden können (einschließlich des Textes), ohne irgendwelche Körpergesten zu machen, die den Song verraten könnten. Das Ziel der Empfänger ist es, ALLES über das Lied zu erfassen, was sie können (Bilder, Emotionen, Melodie, etc.). Dann tauschen die Teams die Plätze und wiederholen die Übung mit einem anderen Lied.

Telepathische Gerüche und Geschmäcker senden und empfangen

Diese Fähigkeit ist in der Allgemeinbevölkerung nicht sehr verbreitet und erfordert möglicherweise etwas mehr Übung. Es ist am besten, stark schmeckende Lebensmittel verwenden (zum Beispiel frischer Knoblauch, frischer Ingwer, frisch gemahlener Kaffee). Teilen Sie die Gruppe in zwei Teams: Das eine Team, die Verkoster, probieren ein stark schmeckendes Lebensmittel oder riechen an einem Gegenstand mit einem stechenden Aroma. Die Empfänger müssen ihre Wahrnehmungen aufschreiben. Danach tauschen die Teams ihre Plätze.

In den meisten Fällen ist es für Schüler sehr schwierig, einen Geschmack nach dem anderen oder einen Geruch nach dem anderen wahrzunehmen. Wir empfehlen einen Geschmack oder einen Geruch pro Team und Sitzung.

Senden und Empfangen und Emotionen

In dieser Übung ist eine Person der Absender und die anderen Schüler sind Empfänger. Der Absender wählt aus seinem persönlichen Leben eine einzigartige emotionale Situation aus, von der er nichts dagegen hat, diese mit der Gruppe zu teilen. Der Absender wendet sich mit dem Rücken den anderen Teilnehmern zu und konzentriert sich auf die Situation. Der Absender erinnert sich an so viele Emotionen, wie es möglich ist, und an die Reihenfolge, wie die Emotionen ursprünglich aufgetreten sind. Jeder Empfänger schreibt seine Wahrnehmungen auf: Was fühlt der Sender

physisch? Was für Empfindungen - Hitze, Kälte, eine Brise, eine Textur? Hat er Angst? Ist er fröhlich? Kann man irgendetwas von der Situation verspüren?

Kinästhetische Übungen

Einige Telepathen sind von Natur aus kinästhetisch oder berührungsorientiert. Bitten Sie die Schüler, eine Vielzahl von Objekten von zu Hause aus mitzubringen. Dies sollten Dinge sein, die andere Menschen ruhig in die Hand nehmen dürfen, ohne dass es einen stört. Lassen Sie jedes Objekt von Hand zu Hand durch die Gruppe wandern. Die Empfänger sollen verspüren, was, wenn überhaupt, sie vom Objekt oder über seinen Besitzer wahrnehmen können. Diese Empfindungen können gesprochen oder aufgeschrieben werden und werden mit der Gruppe geteilt, nachdem alle Objekte den ganzen Kreis durchlaufen haben.

Üben, eine andere Umgebung wahrzunehmen

Wenn sich das Team normalerweise online trifft und die Mitglieder an verschiedenen Orten wohnen, können Sie die verschiedenen Orte und Zeitzonen für Ihre Übungen nutzen. Bitten Sie ein Mitglied der Gruppe, einen unbekannt Ort zu einem vereinbarten Zeitpunkt zu besuchen. Das Mitglied sollte 10 Minuten vor Ort sein und alles aufnehmen und telepathisch an die Gruppe senden, was dem Mitglied möglich ist. Der Rest der Gruppe konzentriert sich zur gleichen Zeit darauf, alles über den Aufenthaltsort des Absender zu erhalten und aufzuschreiben, was sie können. Welche Art von Dingen können Sie über den Absender oder den Aufenthaltsort erkennen? Ist das Lichtniveau hoch oder niedrig? Ist dem Absender heiß oder kalt? Bequem oder unbequem? Drinnen oder draußen? Allein oder mit anderen? Gibt es Bewegung um die Absender herum oder nicht? Welche Geräusche gibt es? Was riecht oder schmeckt der Absender? In welcher relativer Richtung befindet sich der Absender in Bezug auf Sie? Wie weit entfernt? Können Sie ein Bild einer Karte bekommen? Können Sie eine Verbindung wie einen Faden zwischen Ihnen und dem Absender wahrnehmen? Wie fühlt der Absender gerade? Was erlebt sie oder er gerade? Notieren Sie sich alles, was Sie während der 10-minütigen Frist empfangen können, während der Absender am unbekannt Standort ist. Vergleichen Sie Notizen, wenn Sie sich das nächste Mal (online) treffen oder (per Telefon/Internet) sprechen.

Weitere Informationen zu Richtung und Entfernung erhalten

Stellen Sie für diese Übung sicher, dass Ihre Uhren synchronisiert sind. Eine Person (der Absender), er ist der ganzen Gruppe bekannt, geht aus dem Trainingsraum und geht weg. An einem bestimmten Zeitpunkt stoppt der Absender (z.B. nach 5 Minuten). Die Empfänger stehen auf und benutzen Ihren GESAMTEN Körper wie eine Antenne. Achten Sie auf alles, was Ihr Körper fühlt, als wäre jede Zelle Ihres Körpers eine Art Mini-Empfänger. Drehen Sie sich langsam vollständig im Kreis und schließen Sie zunächst aus, wo sich die Person NICHT befindet. Achten Sie beim Ermitteln der Richtung der Person darauf, dass Sie die Richtung auswählen, in der sich der Absender JETZT in diesem Moment befindet. Sie können mehr als eine Richtung aufnehmen, WENN sich der Absender immer noch bewegt oder bewegt hat, können Sie ihre jüngste Energie-Spur oder Reiseweg wahrnehmen. Wenn Sie ein Gefühl für ihre Richtung bekommen, dann klammern Sie sich mental an die Person und versuchen einen Eindruck über ihre Distanz zu bekommen. Bewegen Sie Ihr Bewusstsein schrittweise nach außen, um einen Eindruck darüber zu finden, wie weit Sie entfernt sind: 30 Meter? Einen Häuserblock? Einen Kilometer? Usw.

Fragen Sie sich bei jedem Schritt, ob Sie eine Entfernung von X zum Absender haben, und bewegen Sie sich weiter nach außen, bis Sie eine Änderung in der Reaktion Ihres Körpers oder eine definitive "Ja" Antwort erhalten. Bitten Sie Ihren Körper zu reagieren, wenn Sie "wärmer" oder "heiß" werden, also näher kommen (Erinnern Sie sich an das alte Kinderspiel, welches Sie früher

miteinander gespielt haben, um ein verstecktes Objekt zu finden? Das sogenannte „Topfschlagen“?). Wenn Sie den richtigen Abstand überschritten haben, fühlen Sie sich möglicherweise kühler oder kälter, fühlen nichts mehr oder fühlen sich leer.

Senden und Empfangen von Informationen über den Namen einer Person

Pingen Sie eine andere Person mit ihrem Namen an. Namen haben eine unglaubliche Kraft. Stellen Sie sicher, dass Sie den vollständigen Namen der Person haben, so wie diese ihn schreibt oder buchstabiert. Außerdem, wenn die Person einen gewöhnlichen, sehr verbreiteten Namen hat, werden Sie definitiv mehr Details benötigen. Sie wollen schließlich nicht JEDEM John Smith auf dem Planeten einen Ping senden. Wir finden es am einfachsten, eine Triangulation von drei verschiedenen Variablen zu verwenden, wie zum Beispiel der vollständige Name, das Geburtsdatum und der Geburtsort einer Person. Sie können diese drei Details in Ihrem Kopf wiederholen, um sich in einen tieferen Bewusstseinszustand zu versetzen und dann einen PING zu senden! (Fragen Sie nun telepathisch nach Informationen, die Sie über diese Person empfangen können oder senden Sie ihre Botschaft.)

Arbeiten mit Ihren telepathischen Filtern

Üben Sie, Ihre eigene telepathische Blase mit Sicherheitsfiltern zu erstellen. Beginnen Sie im Sitzen oder Liegen. Stellen Sie sich vor, dass Sie von einer Blase umgeben sind, die auf irgendeine Weise die Energie des Restes der Welt und aller darin befindlichen Personen herausfiltert. Diese Blase ist, wenn Sie so möchten, Ihre persönliche "Kuppel der Stille."

Sobald Sie diese Blase aufrecht erhalten können, beginnen Sie mit ihren „Filtern“ zu spielen:

- Was oder wen möchten Sie zulassen?
- Können Sie nur die Person erfolgreich wahrnehmen, die Sie hören und auf die Sie einstellen möchten?
- Können Sie die Kakophonie (unerwünschte Gedanken, Geräusche) fernhalten?
- Wenn Sie diese Blase im Sitzen oder Liegen aufrecht erhalten können, schaffen Sie es auch, wenn Sie stehen?
- Können Sie die Blase immer noch aufrecht erhalten, wenn Sie durch den Raum gehen?
- Können Sie die Blase aufrecht erhalten und gleichzeitig eine andere Person anpingen?
- Können Sie die Blase aufrecht erhalten und gleichzeitig ein Gespräch mit einer anderen Person führen?
- Können Sie die Blase aufrecht erhalten und gleichzeitig Ihren normalen Alltag erleben, 24/7/365?

Radio Free Universe

Im kollektiven Bewusstsein, sendet jeder und alles im Universum von überall her und aus jeder Zeit (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) aus dem Universum auf dem Sender „Radio Free Universe“. Stellen Sie sich ein altmodisches Radio mit zwei Reglern vor: Einer wechselt den Kanal, der andere regelt die Lautstärke. SIE können wählen, wem oder was Sie zuhören möchten.

Versuchen Sie, mit dem Rad zu spielen. Sie müssen nicht auf alles und jeden auf einmal hören. Sie können sich auf den Kanal oder die Person konzentrieren, auf die Sie sich einstellen möchten.

Denken Sie immer daran: Sie kontrollieren die Lautstärke und den Sender!

Versuchen Sie, mit Kartenbildern und einem (roten) Faden zu arbeiten

Sie sind mit allem und jedem auf dem Planeten verbunden und manchmal bekommen Sie ein telepathisches Bild oder ein Gefühl aus einem entfernten Bereich von jemandem, der telepathisch mit Ihnen verbunden ist. Stellen Sie sich die Verbindung, die Sie miteinander haben, wie einen roten Faden zwischen Ihnen vor. Senden Sie einen zusätzlichen Energiestrom durch diese telepathische

Verbindung, um sie stärker und leichter für Sie sichtbar zu machen. Ich stelle mir die Verbindung als einen leuchtenden roten Faden vor, aber Sie können Ihre Verbindung auch als fluoreszierendes Blau oder kräftiges Orange visualisieren. Einige Schüler entscheiden sich dafür, sich erst einmal damit Anzupingen, indem Sie sich zuerst die Karte oder den Abstand zwischen ihnen vorstellen und daraus einen Faden entstehen zu lassen. Danach verstärken sie den Faden und senden Ihre Informationen durch diesen Faden hindurch.

Können Sie auf die Augen anderer zugreifen?

Haben Sie eine Affinität zu einer anderen Spezies als den Erdenmenschen? Sind Sie ein Katzen- oder Vogelmensch? Verbringen Sie viel Zeit mit Pferden? Ist Ihr bester Freund Ihr Hund? Können Sie, was oder wen Sie versuchen telepathisch zu lokalisieren, durch die Augen eines anderen sehen?

Was ist es NICHT?

Manchmal ist es einfacher, wenn Sie versuchen, das, was Sie telepathisch wahrnehmen, in Worte zu fassen, zu sagen was es eben nicht ist. Sie können Ihre telepathische Suche vereinfachen, indem Sie alles eliminieren, was Sie können, anstatt direkt zu suchen, was es ist (Wenn Sie also etwas empfangen, aber nicht wissen, was es ist.). Welche Details können Sie telepathisch beseitigen? Können Sie sagen, was es nicht ist?

Denken Sie 2D oder 3D? (Pingen auf einer X-Y-Z-Achse)

Denken Sie daran, auf einer X-, Y- und Z-Achse zu pingeln. Jemand kann sich auf einer höheren oder niedrigeren Höhe befinden, als Sie. Vergessen Sie nicht, in 360 Grad zu pingeln! Dies ist wichtig, wenn Sie versuchen, einem Piloten in einem Raumschiff über ihrem Kopf einen Ping zu senden. Es ist auch nützlich bei Such- und Rettungseinsätzen auf Standorten mit unterschiedlicher Topographie (zum Beispiel im Gebirge).

Gehen Sie Ihren telepathischen Weg

Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre telepathische Arbeit im Freien zu verrichten. Wie lange können Sie telepathisch zusammenarbeiten, ohne ein Wort zu sagen? Wenn Sie es gewohnt sind zu sitzen und zu meditieren, können Sie Ihren Alpha-Zustand beibehalten, während Sie sich bewegen? Nehmen Sie die Lebensenergie um Sie herum anders und deutlicher wahr als in Innenräumen? Was ist der Unterschied? Wie können Sie diesen am besten beschreiben? Nehmen Sie jemanden in Ihrer Nähe wahr, der kein Erdmensch ist? Können Sie beim Gehen telepathische Eingaben aus all Ihren verschiedenen telepathischen Stärken empfangen?

Draußen & das Arbeiten mit den Elementen

Das Üben der Telepathie im Freien erleichtert Ihnen die Arbeit mit Erde, Luft, Feuer und Wasser. Jedes Element kann als Mittel zum Fokussieren verwendet werden, um in den Alpha-Zustand überzugehen. Haben Sie jemals versucht, telepathisch auf das Wasser oder das Feuer zu hören? Versuchen Sie es.

Üben Sie verschiedene Methoden, um in Alpha zu wechseln

Es gibt so viele Möglichkeiten, einen Alpha-Zustand zu erreichen, wie es Studenten der Telepathie gibt. Lassen Sie die Mitglieder Ihrer Gruppe die verschiedenen Wege teilen, um diesen aufnahmefähigen Zustand zu erreichen.

- Visuelle Telepathen können Meditationen mit offenen und geschlossenen Augen ausprobieren.

- Auditive Telepathen können versuchen, sich wiederholende Naturgeräusche anzuhören oder Musik zu hören, die mit 432 Hertz aufgenommen wurde.
- Kinästhetische Telepathen können zu Bewegungsübungen anregen, bei denen Alpha erreicht wird (Trommeln, Tanzen, Singen, sich wiederholende Bewegungen.)
- Räumliche Telepathen können erklären, wie sie verschiedene Dinge zu einem telepathischen Multitasking kombinieren.

Spielen Sie soziale Spiele miteinander

Bitten Sie die Schüler, ein Kartenspiel mitzubringen. Teilen Sie die Mitglieder in kleine Gruppen von 3 oder 4 Personen. Jede Gruppe setzt sich an einen separaten Tisch und spielt ein einfaches Spiel, das jeder kennt. Stimmen Sie im Voraus zu, dass telepathisches Betrügen erlaubt und gefördert wird. Während Sie spielen, können Sie das Senden und Empfangen üben. Je mehr Lachen und Spaß, desto mehr Erfolg!

- Können Sie eine Karte erkennen, die gerade gespielt werden soll?
- Können Sie jemanden telepathisch bitten, eine bestimmte Karte abzulegen?

Achten Sie beim Spielen sowohl auf Ihre Hintergrundgedanken als auch auf das, worauf Sie sich im Vordergrund Ihres Geistes konzentrieren, mit anderen Worten, auf die Details des Spiels.

Sie können auch traditionelle Dominosteine spielen. Ein großes Set (Doppel-15er) eignet sich gut für eine Gruppe von 3 - 4 Spielern. Spüren Sie, wer doppelte Steine hat? Wenn Sie einen bestimmten Domino hinlegen, können Sie auch ein telepathisches Kribbeln von einem anderen Spieler aufnehmen? Welche anderen Spiele würden dafür ebenso funktionieren?

Woher wissen Sie, ob Sie angepingt wurden?

Woher wissen Sie, dass Sie jemand gerade anpingt?

- Normalerweise kommt Ihnen ein plötzlicher Hintergrundgedanke in den Sinn, welcher von der pingenden Person stammt und tritt hinter Ihre Vordergrund-Gedanken.
- Möglicherweise spüren Sie eine damit verbundene Körperreaktion.
- Es kann sein, dass Sie plötzlich das dringende Bedürfnis haben, sie zurückzupingen.
- Sie können vielleicht ein freundliches Begrüßungsgefühl, ein "Hallo", eine Berührung oder einen Kuss, usw. erkennen.
- Sie können plötzlich mit dem aufhören, was Sie tun, um die Geräusche um Sie herum instinktiv zu dämpfen, als müssten Sie auf etwas "hören".
- Möglicherweise haben Sie ein plötzliches Bedürfnis, mit jemandem Bestimmten in Kontakt per Telefon oder auf andere Weise zu treten.
- Möglicherweise können Sie eine bestimmte Person nicht mehr aus dem Kopf bekommen.

Körperliche Reaktionen auf Ping

Wenn Sie eine positive Reaktion auf einen Ping oder auf eine gestellte Frage erhalten, kann es vorkommen, dass Sie eine körperliche Reaktion verspüren. Diese können folgendes beinhalten:

Augenbewegung

Bewegen Sie plötzlich Ihre Augen hin und her, als wollten Sie etwas lesen oder verstehen? Wenn Sie nach links schauen, können Sie besser auf intuitive Informationen zugreifen. Laut Neuro-Linguistischer-Programmierung, wird die visuelle Verarbeitung ausgelöst, wenn Sie gleichzeitig nach links und oben schauen, die auditive Verarbeitung, wenn Sie gleichzeitig nach links und horizontal schauen und die kinästhetische Verarbeitung, wenn Sie gleichzeitig nach links und unten schauen. Ein horizontaler Blick von links nach rechts hilft dabei, etwas zeitlich zwischen der Vergangenheit und der Zukunft einzuordnen. Wenn Sie einen Ping bekommen und Ihre Augen sich bewegen, als wollten Sie Informationen "lesen", wenn Sie dann auf eine Wahrheit oder eine genaue

Information stoßen, werden Ihre Augen oftmals plötzlich aufhören, sich von links nach rechts zu bewegen und für einen Moment erstarren. Wenn es mehr Informationen gibt, die Sie erhalten könnten, spüren Sie möglicherweise einen Schubser, der Ihre Augen wieder hin und her in Bewegung setzt, weil es mehr zu lernen gibt.

Andere häufige Reaktionen des Körpers

- Bauchgefühle, Schmetterlinge im Bauch
- Aufweitung/Flattern der Nasenlöcher
- Ein lustiger, ungewöhnlicher Geschmack im Mund
- Gänsehautreaktion oder Nackenhaarreaktion (Haare richten sich auf)
- Leichte Kopfschmerzen oder Reaktionen in der Stirn / im Bereich des dritten Auges
- Kribbeln der Hände oder anderer Körperteile
- Juckende Nase

Empathische telepathische Verbindungen und persönliche Filter

Persönliche Filter

Einige telepathische Studenten (besonders die Empathen) nehmen oft SO viel auf einmal auf, dass sie keine klare Verbindung mit einer einzelnen Person zu bekommen scheinen. Dies passiert oft, weil die Kakophonie (man empfängt Gedanken, ohne es zu wollen) des kollektiven Bewusstseins so laut oder so stark ist, dass ihre telepathische Empfänglichkeit überwältigt wird.

Erinnern Sie sich an die Schutzblase, die wir bereits beschrieben haben, um Ihnen das Fernhalten von Personen mit einer unerwünschten Absicht/Einstellung von Ihrer Veranstaltung zu erleichtern? Erschaffen Sie sich Ihre persönliche Schutzblase um steuern zu können, was Sie erhalten, wie viel und in welcher Lautstärke. Wenn Sie zu viele Eingaben erhalten, regeln Sie die Lautstärke herunter, bis Sie einen Zustand der Stille erreichen. Dann drehen Sie den Filter Ihrer Blase nach und nach wieder nach oben und konzentrieren sich auf eine bestimmte Person.

Wählen Sie zunächst einen „Leicht Anzuhören Sender“, z. B. nur Ihre Telepathiegruppe, oder vielleicht eine einzelne Person. Alternativ können Sie die Filter Ihrer Schutzblase auch so einstellen, dass Sie alarmiert werden, wenn jemand versucht, Sie anzupingen. Die Filter der Blase können ebenfalls so eingestellt werden, dass sie sich wie ein Notrufsystem verhalten, um Sie auf schwerwiegende Ereignisse oder Notfälle, bei denen es um Leben oder Tod geht, aufmerksam zu machen. Sie werden dann trotz des Filters über Situationen informiert, über die Sie Bescheid wissen sollten.

Emotionen und empathische Mitnahme

Wenn Schüler, die empathisch sind, daran arbeiten, ihre telepathischen Fähigkeiten zu verbessern, müssen sie darauf aufpassen, dass sie nicht zu schnell zu viel aufnehmen (oder zu früh) und emotional überwältigt werden. Achten Sie als empathischer Empfänger zunächst darauf, wo sich Ihre eigenen Emotionen befinden (Was fühlen Sie gerade?) BEVOR Sie versuchen, sich mit den Emotionen einer anderen Person zu verbinden. Warum? Weil Ihr Körper versuchen kann, die Emotionen des Absenders/des telepathischen Kontakts zu imitieren. Wenn dies passiert, müssen Sie wissen, wo Sie emotional waren, als Sie mit der telepathischen Verbindung angefangen haben, und können so Ihre eigenen Emotionen von den Emotionen der Person unterscheiden, mit der Sie sich gerade verbinden. Denken Sie an die Empathie-Regel: Wenn sich Ihre Emotionen plötzlich verändern und es ist nichts in Ihrer Welt passiert, was eine vernünftige Erklärung hierfür liefert, dann untersuchen Sie externe Quellen. Geben Sie sich die Erlaubnis die Emotionen anderer zu spüren, ohne diese innerlich selbst in voller Intensität fühlen zu müssen! Besitzen Sie nur die Gefühle, die auch Ihnen gehören! (Sie haben schon genug mit sich selbst zu tun.)

Stellen Sie sicher, dass Sie sich geerdet und zentriert haben. Stellen Sie eine starke emotionale Balance her und wissen Sie genau, was Sie gerade fühlen, bevor Sie anfangen. Auf diese Weise, wenn sich Ihre Gefühle plötzlich verändern, und nichts in Ihrer Welt passiert ist, was die unerwartete Veränderung hätte verursachen können, können Sie dann genau identifizieren, welche Emotionen Ihnen gehören und welche NICHT.

Wir werden es ein zweites Mal sagen, so dass Sie aufpassen (Tay appention!) und es verinnerlichen. **Empathen:** Sie müssen **weder** den physischen **noch** den emotionalen Schmerz einer Person in vollem Umfang spüren, **noch** müssen Sie diesen Schmerz in Ihren Körper aufnehmen! Sie können einfach beobachten, welche Gefühle ihr Gegenüber gerade durchmacht, und nur gerade soviel Emotionen zulassen, dass Sie die Situation verstehen. Es ist vollkommen in Ordnung, die Emotionen nur kurz anzufassen, aber man muss sie nicht in Besitz nehmen.

Lernen Sie, Ihre Emotionen energisch zu überprüfen und alles loszulassen, was nicht Ihnen gehört. Stellen Sie sicher, dass Sie immer die Möglichkeit haben, fremde Emotionen aus Ihrem Körper zu löschen, falls dies erforderlich sein sollte.

Am Ende und nach Ihrem Telepathie-Event

Planen Sie Ihr nächstes Treffen, bevor sich Ihre Telepathiegruppe auflöst, und verabreden Sie, sich gegenseitig rechtzeitig daran zu erinnern, wo und wann Sie sich wieder treffen und was Sie mitbringen sollen.

Ermutigen Sie die Schüler Ihrer Telepathie-Übungsgruppe, ihre Kontaktdaten auszutauschen und miteinander in Kontakt zu bleiben. Ihr seid alle dabei, „euren Stamm“ zu finden. Also Menschen, die Sie verstehen, akzeptieren und respektieren, so wie Sie sind und dies auf reife und ehrliche Weise. Halten Sie innerhalb Ihrer Telepathie-Gruppe Ausschau nach Personen, zu denen Sie sich auf natürliche und positive Weise angezogen fühlen.

- Ziehen Sie diese Personen auch an?
- Haben Sie jemanden erkannt, obwohl Sie sich nie daran erinnert haben, ihn zuvor getroffen zu haben?
- Haben Sie während des Meetings ein Gefühl eines Déjà Vu in Bezug auf einen der anderen Teilnehmer bekommen?

Ermutigen Sie alle, ihre ungewöhnlichen Erlebnisse und Träume aufzuzeichnen und telepathische Übungsnotizen in Form eines Tagebuchs zu führen. Bitten Sie die Schüler auch, ihre Fragen (wenn sie welche haben oder sich welche ergeben) zum nächsten Meeting mitzubringen.

Zeigen Sie dafür Mitgefühl, wenn eines Ihrer Gruppenmitglieder während Ihres Meetings emotional überwältigt ist oder auch erst nach dem Treffen, wenn Sie alle nach Hause kommen. Zu dem einen oder anderen Zeitpunkt, werden es wahrscheinlich alle von Ihnen einmal erleben. Sagen Sie allen in Ihrer Gruppe, dass sie sich an einen ihrer Telepathie-Freunde wenden und reden sollen, wenn sie emotional überwältigt sind. Wenn Sie jemand anruft, hören Sie einfach zu! Helfen Sie sich gegenseitig neue und ungewöhnliche Situationen zu verstehen und wachsen Sie gemeinsam daran.

Wie können Sie Ihr Telepathie-Meeting am besten beenden?

- Wir empfehlen, sich im Kreis zu versammeln, und zuerst die Hände und dann die Herzen zu verbinden.
- Atmen Sie zusammen und verbinden Sie sich telepathisch.
- Nehmen Sie die kombinierte positive Gruppenenergie und bitten Sie alle, sich vorzustellen, wie diese Energie tief in den Boden unter ihren Füßen einsinkt.
- Weisen Sie die Gruppe an, diese positive Gruppenenergie tief in Mutter Erde zu platzieren und

darum zu bitten, dass diese Energie auf jede Art und Weise verwendet wird, die nötig ist, um den Planeten zu heilen.

Danken Sie allen im kollektiven Bewusstsein / Universum für ihre Hilfe und danken Sie allen Mitgliedern Ihrer Gruppe. Wünschen Sie sich gegenseitig einen angenehmen Abschied ... bis zum nächsten Mal.

Mein Haus, Meine Regeln: Eine Methode der Reinigung, des Schutzes und der Grenzen

Von Su Walker und White Otter

Wo Otter und ich leben, haben wir eine „Politik-der-offenen-Tür“, wie wir es nennen, für vernünftige, wohlwollende Menschen aus der unsichtbaren Welt. Wir erlauben nicht, dass unvernünftige, bössartige Leute in unser Haus oder sogar auf unser Grundstück kommen. Wir haben Hausregeln für unsere unsichtbaren Gäste und haben eine interaktive Freundschaft mit unseren Stammgästen sowie mit vielen Arten von anderen Besuchern.

Wie stellen wir sicher, dass jeder, mit dem wir in unserem Haus interagieren, vernünftig ist? Wie halten wir das Negative von unserem Eigentum und von unserem Zuhause fern? Was meinen wir mit Hausregeln? Was für eine Art interaktive Freundschaft kann man mit der unsichtbaren Welt haben?

Viele spirituelle Kulturen und Traditionen haben Methoden, negative Energien aus einem physikalischen Raum zu reinigen. Grundsätzlich suchen Sie nach einer Methode, bei der Sie die bewussten negativen Energien bitten zu gehen, die bewussten positiven Energien einladen und den Raum für seinen vorgesehenen Zweck segnen.

Während viele verschiedene Mittel verwendet werden können (z.B. Weihrauch, gesegnetes Öl, Wasser, Salz, Süßgras, Zeder usw.), haben wir immer den Rauch von weißem Salbei verwendet, um negative Energien aus unseren Räumen zu entfernen. Das ist nicht der Salbei, den man zum Kochen verwendet, aber es ist eine damit verwandte Pflanze. Wir reden hier über weißen Räuchersalbei. Otter bevorzugt kalifornischen weißen Salbei, aber es gibt verschiedene Sorten, die man (in Läden) finden oder preiswert anbauen kann.

Traditionell werden weiße Salbeiblätter lose in einer Abalone-Muschel mit einem Durchmesser von etwa 10cm - 12cm verbrannt, oder sie werden mit einem feinen Baumwollfaden zu einem „Räucherstab“ gebündelt und verbrannt. Dazu werden die getrockneten Blätter in der Schale oder das Ende eines Räucherstabes in einem Feuer angezündet, dann lässt man es für einige Sekunden brennen und löscht dann die aktive Flamme vorsichtig aus. Dabei ist darauf zu achten, dass der Salbei anschließend weiter glüht. Der dabei entstehende Rauch wird dann vorsichtig weg gewedelt, oft mit einem Fächer aus Vogelfedern oder einfach nur mit der Hand. Während man den Rauch in alle vier Ecken eines Raumes wedelt, spricht man laut aus, dass man alle negativen spirituellen Energien bittet zu gehen, lädt alle positiven, vernünftigen Energien ein und segnet den jeweiligen Raum für seine jeweilige Funktion. Wenn der Raum eine Küche ist, segnet man ihn z.B. für eine Zubereitung von gesundem Essen und einen liebevollen Umgang der Menschen, die sich in dem Raum befinden. Wenn der Raum ein Badezimmer ist, segnet man den Raum z.B. für Sauberkeit, dafür ein Auge auf seine körperliche Gesundheit zu haben, für eine positive Pflege des Körpers usw.

Wenn Sie Ihr Zuhause zum ersten Mal segnen und reinigen, möchten Sie Ihren gesamten Lebensraum segnen und reinigen - nicht nur einen einzelnen Raum wie Ihr Schlafzimmer. Beginnen Sie am oberen Rand des Hauses und kehren Sie alle negativen Energien aus den Fenstern und aus den Türen hinaus und arbeiten sich in Richtung Haupteingang vor. Nachdem Sie einen Raum generell gereinigt und gesegnet haben, umrunden Sie mit dem Räucherwerk noch einmal alle Fenster und Türen in dem Raum. Sprechen Sie dabei laut aus, dass keine negative Energie durch die Türen und Fenster wieder in diesen Raum eindringen darf. Arbeiten Sie sich auf diese Weise durch alle Räume bis hin zum Haupteingang durch. Die negativen Energien werden quasi zum Haupteingang hinaus gewedelt. Nach dem Säubern und Räumen der einzelnen Räume, werden noch einmal alle Türen oder sonstige Eingänge in das Haus gereinigt. Keine negative Energie darf jemals wieder dieses Haus betreten.

Wir gehen auch um das Grundstück herum und fegen wieder alles Negative heraus und laden alles Positive mit der richtigen Absicht ein. Wir stellen unser Eigentum unter eine energetische Kuppel, welche gewünschte Energien durchlässt und unerwünschte abhält. Wenn irgendetwas versucht, an diesem Schutz-Perimeter vorbeizukommen, löst es unsere telepathischen Alarmglocken aus.

Wie das funktioniert? Wir bitten einfach alle vernünftigen, wohlgesonnenen unsichtbaren Leute aus der Welt, die mit uns abhängen, uns mitzuteilen, was los ist oder was passiert. Wir sind 24/7 mit der unsichtbaren Welt verbunden und wir hören ihr zu und sprechen mit ihr den ganzen Tag, jeden Tag. Unsere Interaktion mit den Leuten draußen in unserem Garten und in unserem Haus sind genauso, wie Sie es mit einer ganzen Gruppe sehr vertrauenswürdiger Freunden haben könnten, mit denen Sie eine Politik der offenen Tür haben. Wenn Otter und ich unser Zuhause verlassen, passen unsere ansässigen, unsichtbaren, aufrichtigen Freunde, die gerne einmal kurz vorbeischauen oder die gerne eine Weile bei uns bleiben, auf unser Haus auf. Bei unserer Rückkehr teilen sie uns mit, ob etwas Ungewöhnliches passiert ist.

Wir empfehlen Ihnen außerdem, Hausregeln für Ihre unsichtbaren Gäste zu haben. Du bist in einem physischer Körper und Ihr physischer Körper braucht Schlaf. Wenn Sie wirklich keine Gesellschaft am frühen Morgen im Badezimmer haben wollen und mit niemanden reden wollen, während Sie sich gerade duschen, dann ist das IHRE Hausregel. Leute mit einer vernünftigen Einstellung Ihnen gegenüber werden diese Regeln respektieren.

Nachdem dies gesagt ist: Wenn Sie jedoch eine Sternen Nation zur Interaktion mit Ihnen aufgefordert haben, können Sie nicht immer den Zeitplan dieser Nationen mitbestimmen. Wenn Sie regelmäßig CE-5 Erlebnisse haben (bewusste Interaktionen mit Sternen Nationen), erwarten Sie bitte nicht, dass Ihre Schutzgrenzen, welche Sie mit Salbei oder heiligem Öl erschaffen haben, diese Sternen Nationen fernhalten. Salbei Rauch wird energetisch gesehen Ihre Räume von negativen Energien reinigen, aber er ist weder dazu gedacht noch wird er eine Sternen Nation erfolgreich davon abhalten, mit Ihnen zu interagieren.

Wenn Sie sich jemals so gefühlt haben, als hätten Sie persönlich negative Energie jeglicher Art von einer Person, einem Ort oder einem Ding auf sich genommen: Diese Energien nennen wir Energie-Klammern. Eine Klammer ist ein allgemeiner Begriff für alles Negative, das beschlossen hat, Sie wie einen streunenden Welpen zu adoptieren und mit Ihnen nach Hause zu kommen. Manchmal laden Sie ein (neues) Anhängsel ein und bemerken gar nicht, dass Sie dies getan haben. Wenn Sie das Gefühl nicht loswerden, dass Emotionen, Gedanken oder Energien ungewollt auf Sie einwirken, welche nicht Ihre eigenen sind, und Sie haben Probleme, diese wieder loszuwerden, dann haben Sie folgende Möglichkeiten, um sich von der Energie zu befreien:

- Räuchern Sie sich von Kopf bis Fuß, vorne und hinten mit Salbei, Zeder oder Süßgras ein.
- Nehmen Sie ein heißes Bad mit Bittersalzen. Lassen Sie das Wasser und die Umkehrosiose der Magnesiumsalze Ihnen dabei helfen, die negativen Dinge von Ihnen abzuziehen.
- Besprühen Sie sich mit Ihrer kleinen persönlichen Sprühflasche mit Gesegnetem oder Heiligem Wasser.
- Gehen Sie an einen ruhigen Ort und wechseln Sie in einen Alpha-Zustand. Bitten Sie Ihre vertrauten Vorfahren und Freunde aus der unsichtbaren Welt Ihnen dabei zu helfen, alles Negative zu entfernen und Sie danach sicher und geschützt zu halten.
- In einigen Kulturen wird ein gewisser Schutz getragen (z.B. ein Kreuz). Sie dürfen dies ebenfalls tun, wenn Sie dies wünschen.
- Wenn Sie all diese Dinge getan haben und Sie oder ein Familienmitglied sich immer noch in bizarrer Art und Weise benehmen und Sie wissen nicht warum, dann sitzen Sie nicht herum und tun nichts: Holen Sie sich Hilfe! Hören Sie nicht auf, bis Sie Hilfe gefunden haben. Nur weil die erste Person, mit der Sie sprechen, nicht weiß, was zu tun ist oder es nicht tun kann, bedeutet dies nicht,

dass Sie aufhören, nach Hilfe zu suchen.

In der unsichtbaren Welt können Sie mit allem Möglichen interagieren: Von verstorbenen Freunden und Vorfahren, hin zu mehrdimensionalen und dimensional Wesen, sowie Elementaren und Mitglieder von Sternen Nationen. Wenn Sie hören, fühlen oder auf irgendeine Weise telepathisch merken, dass Sie vielleicht nicht allein sind und Sie schauen umher und sehen aber nichts, *dann heißt dies nicht notwendigerweise, dass dort auch niemand ist!*

Als Erdenmenschen müssen wir einfach die Realität akzeptieren, dass es Geräusche gibt, die wir nicht hören können und dass es Teile des visuellen Spektrums gibt, die wir nicht sehen können. Kommen Sie damit klar. Benutzen Sie Ihre andere Sinne und lernen Sie, ihnen zu vertrauen. Dies ist immer noch Neuland und die Gesetze der Physik werden in diesen Bereichen in einer Weise gebeugt, die wir alle immer noch zu verstehen und zu erklären versuchen. Schreiben Sie ALLE Ihre Erfahrungen auf und erstellen Sie sich Ihre eigene „Erfahrungskarte“, der Sie vertrauen können.